

### MB-Hauptversammlung

# Schluss mit dem ewigen

(Muster-)Weiterbildungsordnung, GMG und Integrierte Ver

#### ■ GMG

Rund 400 Seiten Arbeitsentwurf für ein Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz – Quantität steht nicht für Qualität.

Seite 3

#### ■ HAUPTVERSAMMLUNG

Die Vorbereitung des Ärztetages und das Thema Integration beschäftigten die MB-Delegierten. Mehr dazu auf den

Seiten 4, 5 und 6

#### ■ WEITERBILDUNG

Die neue (Muster-)Weiterbildungsordnung ist auf dem Ärztetag ein heißes Eisen.

Seite 7

#### ■ CHEFARTZVERTRAG

Der Mustervertrag der DKG ist untauglich.

Seite 8

#### ■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 11 bis 14

Nordrhein-Westfalen/  
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 11

Baden-Württemberg

Seite 14

#### ■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 17 und 18

#### ■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf

Seite 19

Köln (ass). Engagierte Diskussionen, bei durchaus kontroversen Positionen, am Ende aber mit klaren Mehrheiten zu wichtigen Positionen – so präsentierte sich auch bei der 103. Hauptversammlung der Marburger Bund im Vorfeld zum 106. Deutschen Ärztetag. Interessanten Diskussionsstoff lieferte nicht nur der Arbeitsentwurf für ein „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“, sondern auch die Vorbereitung auf die Verabschiedung der (Muster-)Weiterbildungsordnung. Das Thema Integrierte Versorgung war über die Ärztetagsvorbereitung hinaus ein weiteres Anliegen, das vorangebracht werden sollte und wurde.

Wie zitierte MB-Vorsitzender Dr. Frank Ulrich Montgomery so treffend in seinem Einführungsreferat: „Deutschland braucht Veränderungen. Die meisten Veränderungen des GMG braucht Deutschland nicht.“ Damit brachte er auf den Punkt, was von dem bereits mehrfach wieder überarbeiteten Arbeitsentwurf aus dem Bundesgesundheitsministerium zu halten ist. Massive Kritik gab es vor allem dafür, dass in den bisher bekannt gewordenen Entwürfen entgegen den Versprechungen von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt mit keinem Wort die Abschaffung des Arztes im



Vorstand und Geschäftsführung, hier mit Dr. Udo Wolter, Dr. Josef Ungemach, Dr. Boeck, Dr. Frank Ulrich Montgomery und Rudolf Henke (v. l. n. r.), zeigen bei Engagement.

Praktikum oder Ansätze zur Verbesserung der Arbeitssituation von Ärztinnen und Ärzten in den Krankenhäusern zu finden sind.

Durchaus kontrovers verlief die Diskussion über die Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung, in die MB-Bun-

desvorstandsmitglied Dr. Dieter Mitrenga einführte. Die Vorsitzenden des Internistenverbandes und des Hausarztverbandes waren als Gastredner geladen, um noch einmal, wie bereits im Jahr davor, ihre spezifischen Vorstellungen darzulegen. Am Ende bestätigte die Hauptver-

### EuGH

## EU-Recht gilt auch für Sanitäter

Luxemburg (pm). Der Rechtsgutachter beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) hat

### Neue AO

## Erhebliche Unruhe

Übergang noch unklar

Köln (ass). Die Übergangsregelung zur neuen Approbationsordnung (ÄAppO) verursacht

desgesundheitsministerium die deutliche Tendenz ab, diese Entscheidung, der einigten